

WILLKOMMEN IM UMGEBINDE

Erziehungsgesellschaft mbH

AUFNAHME in unserer Intensivpädagogischen WG finden Kinder und Jugendliche zwischen dem 14. und 18. Lebensjahr, die als besonders schwierig gelten, sich in durch Gefährdung gekennzeichneten Lebenslagen befinden und wenig Zugang zu gesellschaftlichen Normen und Angeboten erleben.



RECHTLICHER HANDLUNGSRAHMEN: Unsere Förderleistungen erbringen wir im gesetzlichen Rahmen der Hilfen zur Erziehung (§ 27.2), Heimerziehung (§ 34), Stationären Eingliederungshilfe (§ 35a) und Hilfe für junge Volljährige (§ 41) nach Sozialgesetzbuch Nr. VIII.

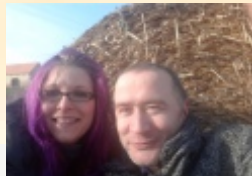
INDIKATIONEN: Die zu uns kommenden jungen Menschen weisen sehr Problem- und Krisen-belastete Biografien auf. Oft zeigen sie Verwahrlosungserscheinungen und haben Gewalterfahrungen verinnerlicht. Dafür muss eine entsprechende Lebensperspektive gefunden werden. Mitunter lehnen sie herkömmliche Heimgruppen ab, sind nicht gruppenfähig, weisen starke Bindungsstörungen, Delinquenz, Schulmüdigkeit bzw. mangelnde Belastbarkeit und Morbidität, Dissoziale Störungen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörung, permanente Verweigerung, unrealistisches Selbstbild, Werteverlust, Orientierungslosigkeit, geringe Frustrationstoleranz auf.

Psychologische bzw. psychiatrische Indikationen für eine Aufnahme finden sich beschrieben als Störungen der Reifeentwicklung bspw. im ICD F 80 – 89, Verhaltensdefizite und mit Beginn in der Kindheit und Jugend diagnostizierbare emotionale Störungen u.a. im ICD F 90-98.

KONTRAINDIKATIONEN für Hilfe: Wen wir mit unseren Möglichkeiten vor Ort leider nicht angemessen unterstützen können, sind Jugendliche mit diagnostizierter Alkohol- / Drogensucht, starke körperliche und geistige Behinderung, sexuell orientierte Störungsbilder.



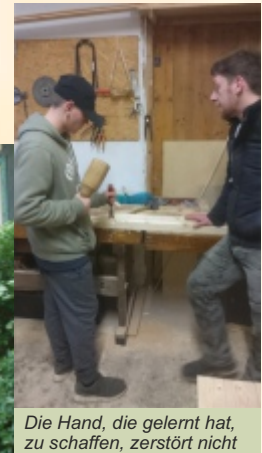
Musik = Persönlichkeitsbildung



Reiner Männerclub fetzt nicht



Erlernen sozialer Rollen in prosozial eingestellten Peergroups



Die Hand, die gelernt hat, zu schaffen, zerstört nicht



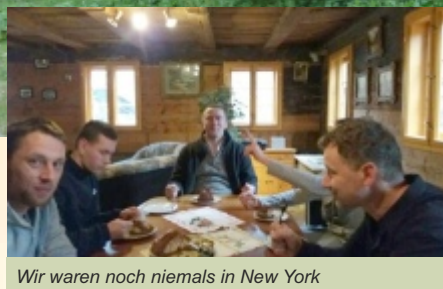
Klare Ansagen und Sozialstrukturen, einfache Wohnverhältnisse, strukturierte Tagesabläufe vermitteln Sicherheit



Erdung statt Desorientierung



Spielmätze willkommen!



Wir waren noch niemals in New York



Förderung von Körperkultur durch professionell angeleitetes Training

FÖRDERZIEL ist trotz aller individuellen Entwicklungshemmnisse eine weitestmögliche Verselbstständigung. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres wird den Jugendlichen in Absprache mit dem jeweiligen Jugendamt die Möglichkeit gegeben, weiter in der Einrichtung zu verbleiben und in Form der Nachbetreuung die Verselbstständigung in einem geschützten Rahmen fortzuführen bzw. eigenen Wohnraum nach der Betreuung anzumieten.

PÄDAGOGISCHER ANSATZ: Auch wenn einzelne entwicklungsdiagnostische Symptome sich in den Vordergrund der Wahrnehmung drängen, manifestieren sich die Entwicklungsprobleme und Entwicklungschancen Heranwachsender dennoch auf all den systemisch verwobenen Dimensionen des menschlichen

Lebens simultan. Mit unserem systemisch-integrativen Ansatz einer "Ökologischen Pädagogik" nehmen wir daher während der Reifekrisen von Pubertät bis Verselbstständigung mittels hypnosystemischer Methoden systematisch auf all diesen Dimensionen von Menschsein und Entwicklung gezielt Einfluss: 1) Körperwahrnehmung und Fitness + 2) Persönlichkeitsentwicklung + 3) Familienzusammenhalt + 4) Erlernen sozialer Rollen in Peergroups + 5) Auseinandersetzung mit Maßstäben für Selbstwert und Identität in der angesagten Subkultur + 6) Auseinandersetzung mit den, an mündige Wahrnehmung der Staatsbürgerschaft gebundenen Rechtsnormen, Rechten und Pflichten + 7) Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für unser aller Lebensraum durch Bewusstmachung der Schönheit von Natur, Sinn stiftender Arbeit und Kultur.

HEIMAT IST, WAS MAN DRAUS MACHT

EINRICHTUNGSPROFIL: Wir sind als offene Form von Jugendhilfeeinrichtung mit intensiver Betreuung in bewusst reizvoller Umgebung ausgerichtet. Stressabbau, Entschleunigung, aber auch Prävention gegen Abgängigkeiten werden so begünstigt. Weitere Charakteristika unseres sozialtherapeutischen Settings sind intensive sozial-pädagogische Betreuung mit konstanter Beziehungsstruktur, reglementiertem Tagesablauf, Orientierung auf realistische Maßstäbe,

Verhaltensanforderungen und Leistungserwartungen der Arbeitswelt hin, Praxisschulen, systematische Praktikumsauswertung, sehr attraktive Freizeitangebote in nächster Umgebung. Wenn wir uns mit anderen, meist größeren Einrichtungen vergleichen, so lässt sich unser Profil so auf den Punkt bringen, dass wir - was die Charakterprofile der uns unvertrauten, angehenden „starken Männer“ betrifft - die beste Wahl sind für "Individualisten".



Durch die Arbeit reift das Kind zum Manne



Zwecks Vorbereitung auf's reale Leben lernt jeder bei uns Kochen



Auch Genießenkönnen will gelernt sein

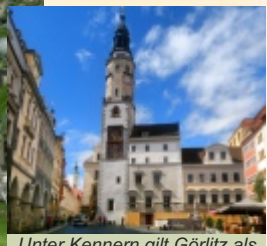


Grenzgänger können sich bei uns beweisen



Wir schaffen das!

ZUWEISUNGSMANAGEMENT
Phase 1: Erstkontaktvorbereitung
 >> Die Anzahl aktuell freier Plätze bei uns erfahren Sie durch telefonische Anfrage, Mail oder – wenn Sie als Suchbegriff einfach „Umgebinde“ eingeben – hier: <https://freiplatzmeldungen.de>



Unter Kennern gilt Görlitz als schönste Stadt Deutschlands

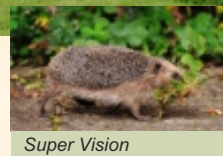


Bei uns können nicht nur Pubertierende gockeln



Wenn ich erst mal mal so richtig erwachsen bin! Nur wie wird mann eigentlich erwachsen?

Heimatgefühl und Identität statt Entwurzelung und Entfremdung



Super Vision



1a Gelegenheiten für Klettern + Badespaß gibt's fast direkt vor unserer Haustür

Phase 2: Sondierung der Förderaussichten >> Anhand von Falldarstellung und Entwicklungsberichten verständigen wir uns mit den Erziehungsberechtigtem zu Persönlichkeit, sozialem Umfeld, Entwicklungsdefiziten und Ressourcen des Heranwachsenden. Anschließend analysieren wir im Team die „Passung“ der Fördervoraussetzungen mit den konkreten Fördermöglichkeiten bei uns vor Ort und im Umfeld: Möglichkeiten für Schule, Ausbildung, Praktika, Therapie etc. Wichtiges Entscheidungskriterium ist dabei auch die aktuelle Gruppenstruktur im Wohnprojekt.

Phase 3: Wirtschaftlichkeitsprüfung >> Wenn entschieden worden ist, dass Aufnahme absehbar Sinn machen würde, verständigen sich die Zuweisenden direkt mit unserer Geschäftsführung zu den wirtschaftlichen Aspekte der Hilfe. Kontakt: Melanie Düring, m.duering@umgebinde.de Tel.: / Fax: 0355 – 38 31 338 / 0355 – 49 44 604



Selbst unsere ganz harten Jungs legen auf Gemütlichkeit Wert



Luxus kann man sich später selbst verdienen

Phase 4: Kennenlerngespräch >> Wenn die Bestätigung der Haushaltsverantwortlichen bzgl. Kostensatz vorliegt, kommen im Normalfall die Zuweisenden mit dem Jugendlichen in unsere Einrichtung. So können sich alle miteinander ein Bild machen von den Förderaussichten und auf solider Informationsbasis entscheiden: Jugendamt, Eltern, Jugendliche, wir als Erzieherteam. Im Ausnahmefall kommen wir zum Kennenlerngespräch in die bisherige Unterbringung und holen den Jugendlichen gleich von da aus ab.

Phase 5: Einzug und Neustart >> Wenn alle Unterlagen und persönlichen Dinge für den Umzug vorbereitet worden sind, wird der Jugendliche von Vertretern der bisherigen Unterbringung gebracht oder – je nachdem - von uns geholt. Er bekommt erst mal etwas Zeit, sich in Ruhe einzuleben. Die ersten Fördermaßnahmen werden anhand Förderzielen des bisherigen Hilfeplanverfahrens besprochen. Ausbildung, Schule, Therapie etc. sollen zeitnah beginnen.

VERSTÄNDIGUNG:
 Kurzer Draht: 0152 - 26 83 12 70
 Mailkontakt: friedersdorf@dasumgebinde.de
 Anschrift: Umgebinde, Ortsstraße 164, 02829 Markersdorf, OT Friedersdorf
 Aktuelle Infos zum Projekt + freie Plätze: <https://dasumgebinde.de/friedersdorf>

WIE DAS LEBEN AUCH SPIELT,
 WIR HALTEN ZUSAMMEN - SO WIE EIN...

UMGEBINDE
 Erziehungsgesellschaft mbH